

Franz Ballhorn

Geboren am 29. November in Münster

Gestorben am 27. Februar 1979 in Nottuln

1914-1919	Besuch der Overbergschule Münster
1919-1928	Besuch der Konrad-Schlaun-Oberrealschule mit bestandener Reifeprüfung
28. April 1928	Immatrikulation an der Universität Münster, Studium der Germanistik und Anglistik
1928	Übernahme führender Tätigkeiten in der DJK; Kennenlernen seiner späteren Ehefrau Hildegard Jacobs
19. Jan. 1929	Gründung der Akademischen Deutschen Jugendkraft an der Universität Münster
März 1933	Exmatrikulation
Sept. 1934	Flucht in die Niederlande (Oldenzaal), journalistische Arbeit gegen das NS-Regime
Febr. 1935	Hildegard Jacobs folgt nach Breda
1936	Heimliche kirchliche Trauung
19. Oktober 1938	Geburt seiner Tochter Elisabeth
28. Juni 1940	Gefangennahme - nach Haft in zwei Gefängnissen in Holland Überstellung ins Polizeipräsidium am Alexanderplatz in Berlin
16. Dez. 1940	Transport ins KZ Sachsenhausen
24. Okt. 1942	Standesamtliche Trauung in Sachsenhausen
21. April 1945	Evakuierung des KZ Sachsenhausen
11. Juli 1945	Heimkehr zur Familie
1. Sept. 1945	Eintritt in den öffentlichen Dienst
April 1946	Vorsitzender des Entnazifizierungsausschusses Münster-Land; Mitbegründer der CDU Münster
1. Mai 1947	Amtsantritt als Amtsdirektor in Nottuln
1947	Geburt seines Sohnes Franz-Josef
1953	Verleihung des Verdienstkreuzes der niederländischen Widerstandsbewegung
1964	Wahl zum DJK-Vorsitzenden (bis 1974) und Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
1973	Pensionierung
1974	Erhält den Orden »Ritter vom Heiligen Orden Gregors des Großen« durch Papst Paul VI.